Kriegs-Nachrichten.

Wir lassen hiernachstehend die wichtigsten und meist wahrscheinlichen—denn alle zu geben ist in einem wöchentlichen Blatte rein unmöglich—Kriegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. w., wieder, wie sie von Tag zu Tag bei uns eintreffen, folgen, damit unsere Leser von allen Vorfällen im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Vom Kriegsschauplatze.

General Pleasanton's Cavalleriegefecht.

Hauptquartier der Potomac-Armee, 23. Juni. Das am 21. d. stattgefundene Cavalleriegefecht war das größte, was bis jetzt vorgekommen.

Gen. Pleasonton griff den Feind am Sonntage früh bei Middleburg an. Ein Gefecht entspann sich, das den ganzen Tag dauerte und damit endete, daß die Rebellen unter Stuart bis nach Ashby Gap 12 Meilen weit zurückgetrieben wurden.

Wir erbeuteten 2 Kanonen, 3 Cassions, und machten gegen 100 Gefangene, darunter ein Lieutenant-Colonel, einen Major und 5 andere Offiziere. Der Feind ließ eine große Menge Todter und Verwundeter, sowie die Lafette eines 10-pfündigen Parrotgeschützes auf dem Schlachtfelde. Den Lauf des Letzteren hatten sie wahrscheinlich in Goose-Creek geworfen

Drei Colonels des Feindes sind getödtet und 400 Wagen voll Verwundeter sollen, wie die Bürger berichten, durch Ashby's Gap fortgebracht worden sein. Dies ist wahrscheinlich eine Uebertreibung.

Unsere Truppen fochten mit dem größten Muthe und fühlen sich durch das glückliche Resultat des Kampfes sehr gehoben.

Stuart hat Ashby's Gap befestigt und scheint es gegen unser Vordringen behaupten zu wollen.

Unser Verlust ist ungefähr 10 Todte und gegen 100 Verwundete.

Ein zweiter Rebellenstreifzug nach Indiana.

Cincinnati, 22. Juni. Gestern gingen ungefähr 900 Rebellen in der Nähe von Leavenworth über den Fluß nach Indiana hinein. Diesen Morgen hatten sie Paoli in Orange Caunty erreicht.

Der Zweck dieses Einfalles soll sein, die Brücken an der Ohio- und Mississippi-Eisenbahn zu verbrennen. Es rückten Truppen aus, um sie abzufassen.

Das Vorrücken der Rebellen im Cumberlandthale.

Harrisburg, 24. Juni. Der Telegraphenoperator von Shippensburg, inem 11 Meilen diesseits Chambersburg elegenen Städtchen, telegraphirte heute Mittag, daß die Rebellen im Abmarsch nd nur noch 1 Meile von der Stadt entfernt seien.

Die Invasion von Maryland.

Baltimore, 24. Juni. Beim Hauptquartiere eingelaufene Nachrichten elden, daß die Rebellen mit bedeutender Truppenmacht an Infanterie, Artillerie nd Cavallerie gegen Frederick marschirte nd bereits zwischen Middeltaun und Boonsboro' angelangt sind.

Die Invasion von Maryland und Pennsylvanien.

Frederick, Md., 24. Juni. Es nn keinem Zweifel mehr unterliegen, ß die Rebellen mit starker Truppencht den Potomac überschritten haben d in Anmarsch gegen Pennsylvanien d.

Flüchtlinge berichten, daß Early's Dision von Ewell's Armeecorps heute früh rch Smithsburg, 22 Meilen von hambersburg, passirte. Es waren 12 egimenter Infanterie, und 2 Regimen Cavallerie, zusammen 8000 Mann t 16 Stück Geschütz.

General Rhodes Division ging über reencastle und eine dritte Division ancirte von Hancock aus über Mercersrg.

Ewell commandirt in Person. Er r gestern in Hagerstaun.

Die Rebellen-Armee führt einen ungeuren Wagentrain mit sich, was darauf ndeutet, daß sie hauptsächlich auf Plünung ausgeht.

Die Rebellen sagen, daß ihre Bestimng erst Pittsburg? und dann Philaphia sei. Die unerfahrene und undislicirte Miliz, sagen sie, würde sie bei em Marsche mitten durch Pennsylvan nicht aufhalten können.

Harrisburg. In Carlisle stehen enwärtig das 8. und 71. New Yorker giment. Sie werden von Gen. Knipe mandirt. Letzterer hat den General ch um Verstärkungen gebeten, bis aber keine erhalten. Man schließt aus, daß unsere Truppen schließlich Befehl erhalten werden, auf Harrisg zurückzufallen.

Deserteure berichten, daß Ewell's gan Division, 12,000 Mann Infanterie, t Jenkin's Cavallerie im Anmarsch

Man erwartet, daß Harrisburg mor oder am Freitag werde angegriffen en.

nsere Truppen in Carlisle beklagen über die Gleichgültigkeit der Bewohener Stadt, ja sie sagen, daß sie sogar ulten ausgesetzt gewesen sind.

as 13. und 28. N. Y. Regiment sind e Abend aus den Verschanzungen vor risburg in der Richtung nach Carlisrwärts marschirt.

as Vorrücken der Rebellen in dem Cumberland Thale.

arrisburg, 24. Juni, Mitter. Die Rebellen-Armee rückte heute n die Nähe von Carlisle vor und be Abends ein Lager, 8 Meilen jenseits Stadt.

e sind somit nur noch 25 Meilen von risburg entfernt.

en. Knipe, der die Bundestruppen in sle commandirt, wird dem Feinde gen eine Schlacht [illegible] zu ziehen.

Die Befestigungen jenseits Harrisburg sind vollendet und werden gegenwärtig armirt.

Gen. Couch hat ein starkes Corps Bundes-Truppen nach Gettysburg vorgeschoben, das den rechten Flügel des feindlichen Invasions-Corps bedroht.

Es ist sicher, daß 20 Rebellen-Regimenter heute durch Chambersburg in nördlicher Richtung durchpassirten. Ihr Train ist 3 Meilen lang.

Bis jetzt ist es noch zu keinem Kampfe gekommen, da unsere Truppen sich stets zurückzogen, ehe der Feind in die Nähe kam.

Die Rebellen plündern und verwüsten Alles. Auch Privateigenthum wird nicht verschont.

Von Washington.

Washington, 24. Juni. Gen. Grant hat unter dem 18. Juni dem Hauptquartier Folgendes telegraphirt:

„Alles macht hier günstige Fortschritte. Johnston's Truppen sind in Yazoo City, Brownsville und Clinton. Täglich kommen Deserteure. Sie berichten alle, daß die Rationen knapp seien. Wir verlieren jetzt nur selten einen Mann. Der Gesundheits- und übrige Zustand der Truppen ist vortrefflich.

Das Kriegs-Departement hat Depeschen von Gen. Banks erhalten, welche sagen, daß er am 14. d. Mts. seine Batterien 35. Yards von den feindlichen Werken bei Port Hudson aufgepflanzt, und den Gen. Gardner noch einer heftigen Beschießung zur Uebergabe aufgefordert habe. Die Aufforderung wurde abgeschlagen und unsere Truppen faßten 50—100 Yards von den feindlichen Werken Posto und behaupteten sich dort. Gen. Paine wurde schwer verwundet. General Banks hofft den besten Erfolg.

Invasion von Kentucky und dem Nordwesten.

Cincinnati, 25. Juni. Man fürchtet, daß desperate Einfälle in Kentucky bevorstehen im Juli, August und September, und daß der Versuch gemacht werden wird, über den Ohio zu setzen.—Die Rebellen glauben, die Anwesenheit starker Rebellentruppenmassen in Ohio, Indiana oder Illinois werde das Signal zur Revolte gegen Lincoln und der Anfang des Bürgerkrieges im Norden sein.

Bragg verstärkt Richmond.

New York, 25. Juni. Nach einem Brief, der gestern von Waschington hier einging, sind 20,000 Mann von Bragg's Armee in Richmond und sie thun Garnisonsdienst.

Der Brief meldet ferner daß die ganze Armee von Lee, 125,000 Mann stark, in der unmittelbaren Nähe des Potomac sei. Bragg soll Richmond schützen, während Lee gegen Waschington vorrückt. Die Verstärkungen trafen am 19. v. M. in Richmond ein.

Neuestes von Harrisburg.

Harrisburg, 25. Juni. Während der ganzen vergangenen Nacht und heute kamen lange Wagenzüge, beladen mit Haushaltungensgegenständen aus dem Cumberland Thale in unsere Stadt.

Die Bauern bringen ihre Pferde und Vieh in Sicherheit

Contrabands kommen in Massen. Gegen 600 sollen von Carlisle hierher unterwegs sein.

Die Juden und andere Handelsleute packen ihre Waaren zusammen.

Man beräth über die Zweckmäßigkeit, die Stadt in Belagerungzustand zu erklären, um das Ausreißen waffenfähiger Männer zu vermeiden, die zwar Geld machen, aber nicht kämpfen wollen.

Der Union-Einfall in Ost-Tennessee.

Cincinnati, 25. Juni. Gen. Burnside erhielt von der Expedition von Ost-Tennessee folgenden Bericht:

Boston, 23. Juni. Ich kam hier mit meinem Commando um 11 Uhr Morgens an. Ich kam bei Lenow auf die Eisenbahn, zerstörte sie bis nach Knoxville, machte eine Demonstration, um die Truppen von dort fortzulocken und ging nach Strawberrys Plains, verbrannte die Brücke über den State Creek, 312 Fuß lang, die Brücke über den Strawberry Creek, 1600 Fuß lang, und die über den Massey Creek, 325 Fuß lang.

Ich nahm 3 Geschütze, 200 Kisten Artillerie-Munition, 1000 Gewehre, zerstörte viel Zucker, Mehl, Salpeter, Salpeterwerke und machte 500 Gefangene. Mein Commando ist sehr ermüdet. Wir hatten nur 2 Stunde Schlaf seit dem Abmarsch von Williamsburg.

Die Force in Osttennessee ist größer als ich glaubte. Ich griff London Brücke nicht an.

Am Massey Creek beschloß ich umzukehren. In den Bergen traf ich auf unvermuthete Hindernisse. Ich fand die Schlucht, durch welche ich ziehen wollte, stark von Artillerie und Infanterie besetzt und mit Verhauen versperrt. Auch wurde ich im Rücken verfolgt.

Ich setzte deshalb bei Smith's Gap über. Voller Bericht folgt baldmöglichst.

S. G. Saunders, Col.

Vertrag mit Indianern.

San Francisco, 23. Juni.—Die Regierungs-Commissäre haben mit den Nesperus Indianern in dem neu organisirten Territorinm Idaho einen Vertrag abgeschlossen, der ihnen Land, Ackerbaugeräthe 2c. bewilligt, damit sie den Ackerbau betreiben können. $260,000 sollen dafür verwendet werden.

Philadelphia Viehmarkt.

Vorige Woche fanden in Philips Drove Yard folgende Verkäufe statt: 1811 Stück Rindvieh zu 9 bis 13 Cents per Pfund. 80 Kühe zu $20 bis 45 per Stück, 700 Schaafe zu 5 bis 5¼ Cents per Pfund, 872 Schweine zu $7.00 bis $8.25 per 100 Pfund.

In der Yard von Henry Gloß wurden 1823 Schweine zu $7.00 bis $8. 25per Centner Nettogewicht verkauft.

Präsident Lincoln hat die Einladung bei der großen Versammlung der Loyal Leagues welche am 4 Juli in Philadelphia abgehalten werden soll, den Vorsitz zu führen, angenommen.

Feder und Scheere.

Das 27ste Regiment, P. V. M.

Die Organisation dieses Regiments wozu Capt. Gregory's Compagnie gehört, wurde vor einigen Tagen vervollständigt, und 4 Compagnien von Schuylkill Caunty gehören dazu.—Das folgende sind die Feld- und Stabs-Offiziere:

Colonel.—Jacob G. Frick,
Lt. Colonel.—David B. Green,
Major.—George L. Fried,
Adjutant.—William S. Whitney,
Gehülfs-Arzt.—Dr. E. G. Martin,
Chaplain.—R. H. Austin.

Der Colonel soll ein erfahrner Offizier sein und der Regierung in diesem Bürgerkriege schon wichtige Dienste geleistet haben.

Die Einrollirung.

Das Werk der Einrollirung, sagt die Mauch Chunk Gazette von voriger Woche, ist vollendet in Lower Towamensing, Ostpenn, Mahoning, Franklin, Summit Hill und Ost-Mauch Chunk, und ist beinahe fertig in den andern Distrikten. So weit haben sich gar keine Schwierigkeiten bei'm Aufschreiben erhoben.

Das ist lobenswerth. Da waren scheints keine charakterlose Menschen, die im Caunty gleich einem Dieb sich herumschlichen, das gutmeinende Volk aufwiegelten sich der Einrollirung zu widersetzen, wo sie doch wußten daß sie dadurch die Leute in Unglück bringen und strafbar machen,—und noch anderweitig die südliche Rebellion stärkten und auf direkte Weise den Verräthern im Süden zu verstehen gegeben, daß sie Freunde im Norden haben; daß sie ohne große Gefahr in Pennsylvanien eindringen könnten, wo alles genug zu leben wäre. Well, sie sind nun in unsern Staat eingedrungen, und wo sie durchpaßiren wird Eigenthum zerstört und das Land verwüstet. Und wer hat dieses Unglück gerechter Weise zu tragen?—Niemand anders als die Secessionisten unter uns, die beständig etwas gegen die Regierung von Lincoln wissen, aber gar Nichts von der südlichen Rebellion, die unsere Heimathen und Freiheiten—ein Erbtheil unserer Väter—zu zerstören suchen. Das sind die Leute die Schuld daran sind, wenn aus dem Staat von William Penn ein zweites Virginien gemacht wird.

Zurückgekehrt.— Die Miliz-Compagnien von Easton und Bethlehem, die zufolge des Aufrufs des Gouv. nach Harrisburg gegangen sind, um den Staat gegen einen Rebellen-Einfall zu vertheidigen, sind wieder heimgekehrt. Wir hören aber daß Capt. Stoudt sich bemüht, eine Compagnie für einen 6 Monats-Dienst zu formiren, womit er balde im Felde stehen wird. Glück zu, Cap.

Ein Beispiel zur Nachahmung.

Ein bekannter Kaufmann in Philadelphia bemerkte im Gespräch gegen einige Freunde, jetzt sei für sie die Zeit gekommen, dem Vaterlande zu dienen. Einer erwiederte ihm, er würde gehen, wenn jener seiner Familie $6 jede Woche für 6 Monate bezahlen wollte. Der Kaufmann ließ die nöthigen Papiere ausfertigen und der Mann geht!

Hinrichtungs-Befehl.

Gouverneur Curtin hat das Todesurtheil von Patrick Farragan unterzeichnet, der für schuldig befunden wurde den Thomas Williamson ermordet zu haben. Der Hinrichtungs-Termin ist auf den 14ten August angesetzt worden.

Edward Shever, ein Zimmermann, der an dem im Bau begriffenen Hause des Heern Leibert. in Bethlehem, beschäftigt war, hatte eines Tags vorletzter Woche das Mißgeschick, aus dem zweiten Stockwerk hinabzustürzen. Er wurde für todt aufgehoben, doch kam er nachgehends wieder zu sich.

Wirkung des Blitzes.

In einem schlesischen Dorfe hat ein Gewitter segensreiche Wirkung gehabt. Ein Blitz schlug während eines nächtlichen Gewitters in ein Haus ein, das ein seit Jahren gelähmter, armer Mann bewohnte. Er ist seit jener Nacht wieder gesund.

Von Carbon Caunty.

Die Erndte Aussichten im untern Theil dieses Cauntys sind nicht so versprechend wie voriges Jahr, dennoch wird es eine mäßige Erndte geben.

Verheirathet.

Am 6. Juni, durch den Ehrw. Herrn Heß, Hr. William H. Klein mit Miß Marietta A. Huber, beide von Williams Taunschip, Northampton Caunty.

Am 7. Juni, durch denselben, Herr Jonas Grube mit Miß Hannah M. Zeiner, beide von Saucon Taunschip, Northampton Caunty.

Gestorben:

In Bethlehem Tsp, Frau Maria, Ehegattin von dem längst verstorbenen Abraham Buß, in einem Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 10 Tage.

Am 2. Juni, in Bethlehrm, Mary, Ehegattin von Henry Sellers, alt 33 Jahre, 7 Monate und 10 Tage.

Zu Nieder Saucon, am 10. Juni, Frau Catharine Lerch, Wittwe von Peter Lerch, alt 69 Jahre, 7 Monate und 2 Tage.

Beileids-Beschlüsse.

Bei einer Versammlung von Mitgliedern der Compagnie G, 128. Regiment P. F., gehalten am 16ten Juni am Hause von Jesse Miller, in Slatington, Lecha Caunty, in Bezug auf den Tod von Gabriel Kern, der am 12. Juni in Waschington Taunschip mit Tode abging, berichtete eine Committe Folgendes, welches angenommen wurde:

Sintemal es einer allweisen Vorsehung gefallen hat unsern geliebten und treuer Mitbruder, Gabriel Kern aus unserer Mitte zu rufen, sei es

Beschlossen—Daß wir seinen Verlust tief beklagen, indem er sich durch seine vielen Tugenden und großen Diensteifer für die Sache des Vaterlandes, die Achtung Aller die ihn kannten, verdiente hatte.

— Daß wir in Folge dieser schweren Heimsuchung durch die Vorsehung ernsthaft an die Ungewißheit des irdischen Lebens ermahnt werden, und an die Nothwendigkeit, jene Vorbereitungen zu machen welche nothwendig sind, um in Frieden sterben zu können.

— Daß wir der betreffenden Trauer-Familie und Verwandten unser wärmstes und herzlichstes Beileid bezeigen, und daß eine Abschrift dieser Beschlüsse den Trauernden übersandt und in den Zeitungen von Allentaun veröffentlicht werden sollen.

Committee: Corp. J. W. Reber, Corp. Lewis Finke; Privates: William H. Miller, Ed. Fritzinger, Thomas J. Bräder,

Schatzmeisters-Bericht

Der Süd-Wheithall Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft.

Robert Steckel, Esq., Schatzmeister der „Süd-Whelthall gegenseitigen Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft," in Rechnung mit der besagten Gesellschaft, vom 26sten Mai 1861 bis zum 26sten Juni 1862.

Dr.

Der Schatzmeister belastet sich mit folgenden Summen, nämlich:

Taxen collektirt auf Dup. No. 2, durch Sanford Stephen	$32 64
Taxen collektirt durch Elias Henninger	6 80
do do durch Henry Schantz	2 05
do do durch Robert Steckel	30 25
Baar erhalten von L. Dornbläser, Col.	1968 13
	$2039 97

Cr.

Der Schatzmeister gibt sich Credit auf folgende Orders:

David Handwerk, Pferdeverlust	$123 75
Peter Troxell, do	42 41
Nicholas und Adams, do	90 00
Moses Hoffman, do	76 50
James F. Klein, Kuhverlust	18 00
Francis Levan, Mährenverlust	48 00
W. B. Powell, do (von Levan)	37 25
Salomon Griesemer, Pferdeverlust	112 50
Charles Clayberger, Kuhverlust	19 20
George Hausman, Pferdeverlust	44 00
S. Stephen, Pferdeverl. (von Burkhalter)	75 00
S. Stephen, für Dienste	13 25
Henry Seip, Kuhverlust	22 50
Jonas Biery, Pferdeverlust	81 00
Levi Dornbläser, do	123 00
Elias Henninger, Dienste	11 00
Phaon Guth, Pferdeverlust	54 00
E. F. Butz, für Dienste	16 03
Wm Griesemer, für Dienste, etc.	33 00
John Troxell, Pferdeverlust	72 00
J Kner, Kuhverl. (Hagenbuch u. Hersch)	18 00
David Haueman, Kuhverlust	27 00
Jonas Bortz, Pferdeverlust	135 00
John Bortz, do	52 00
Tobias Gangewere, Kuhverlust	21 90
Robert Rhoads do	23 40
William Grim für Dienste	7 00
John Hede, Pferdeverlast, etc.	75 00
Walter P. Rhoads, für Dienste	19 00
Jonas Krum, Pferdeverlust	88 50
Jarrett Ott, do	130 50
Aaron Lentz für Dienste	1 00
William Griesemere, für Note von Krämer und Söhnen, eingelößt durch W. Griesemer	140 87
Daniel Henninger, Theil eines Checks für den Verlust eines Pferdes	30 00
Haintz und Huber, Bills zu drucken	7 00
Leisenring und Säger, Druckerarbeit	20 75
Guth und Helfrich do	31 87
Huber und Appel do	8 00
Trexler, Harlacher u. Weiser, do	48 82
Robert Steckel, Kuhverlust	27 00
do Commißion auf $2039 97	20 39
	$2,045 39
Ueberzogen von verschiedenen Personen	5 42
	$2,039 97
Taxen ausstehend auf Duplikate No. 2 und 3, in den Händen von L. Dornbläser, Collektor	713 34

Wir die Unterzeichneten Auditors, bescheinigen hiermit, daß wir die obige Rechnung des Robert Steckel, Esq., Schatzmeister wie vorbesagt, untersucht und richtig gefunden haben, und daß wir eine Bilanz von fünf Thaler und zwei und vierzig Cents in den Händen des besagten Schatzmeisters finden.

Josiah Henninger, Evan Guth, William Kern, } Auditors.

Bericht des Secretärs.

E. F. Butz, Esq., Secretär der „Süd-Wheithall gegenseitigen Lebenstocks Versicherungs-Gesellschaft," überreichte besagter Gesellschaft folgenden Bericht und beigefügte Rechnung, nämlich:

Dr.

Der Secretär belastet sich wie folgt:

Bilanz in Händen vom letzten Fiskalj.	$157 69
Tax collektirt auf Dup. No. 2	84 46
40 neue Polizen ausgegeben, $5,980, zu 1 Prozent	59 97
Veränderung in Polizen 82,411, zu 1 Prozent	24 11
	$326 23

Cr.

E. F. Butz bezahlte folgende Summen vom 26. Mai 1861, bis zum 6. Juni 1862, näml.

An B. Lerch, auf Rechnung eines Checks	45 00
F. B. Levan, do do	22 88
Peter Troxell, do do	7 09
E. F. Butz, Check in voll für 1860 und 1861	38 33
do do do 1861 bis 1862	26 00
do do do do do	17 65
do do do do do	4 24
do do do Verlust in 1861	6 30
Benj. Schumacher, Check in voll	22 50
Steckel, Beck u. Trexler do	3 00
Edmund Kohler do	17 00
Tilghman Semmel do	21 60
William Griesemer do	6 00
W. P. Rhoads do	40 50
Adam Scheirer do	40 50
Robert Steckel, Cr. auf Premien	2 30
Lindeman und Henninger	2 00
John C. Troxel	2 00
Bilanz in den Händen des Secretärs	1 34
	326 23

Wir die Unterzeichneten Auditoren bescheinigen hiermit, daß wir die Rechnung des E. F. Butz, Secretär der „Süd-Wheithall Lebenstock-Versicherungs-Gesellschaft." untersucht haben, und eine Bilanz von einem Thaler und vier und dreißig Cents in seinen Händen finden.

Josiah Henninger, Evan Guth, William Kern, } Auditors.

Collektors-Bericht.

Die Rechnung von Levi Dornbläser, Collektor für die „Süd-Wheithall Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft."

Dr.

Der Collektor belastet sich und die Compagnie wie folgt:

Belauf fällig auf Assessment No. 2.	$297 47
Ganzer Belauf des Duplicats No. 3.	2272 24
Schuldig dem Collektor	69 42
	$2,639 13

Cr.

Der Collektor gibt sich Credit wie folgt:

Baar bezahlt an Robert Steckel	$1968 23
do James F. Kline	26 42
do Salomon Fogel	2 21
do John D. Lawall	9 20
do John Schumacher	50
do für Poststamps	36
do an William Kern	166 20
do Marx und Runk	150 80
Tax verloren	268 75
	$2,639 13

Wir die unterzeichnete Committee, haben die Rechnung des Levi Dornbläser, Collektor für die „Süd-Wheithall Lebensstock-Versicherungs Gesellschaft" untersucht, und finden eine Bilanz zu Gunsten des besagten Collektors, von neun und sechzig Thaler und zwei und vierzig Cents.

Evan Guth, Robert Steckel, Wm. Wetherhold, } Committee.

Schatzmeisters-Bericht

Der Süd-Wheithall Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft.

William Kern, Esq., Schatzmeister der „Süd-Wheithall gegenseitigen Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft," in Rechnung mit der besagten Gesellschaft, vom 26sten Juni 1862 bis zum 15ten Juni 1863.

Dr.

Der Schatzmeister belastet sich mit folgenden Summen:

1862. Juni 26.	Bezahlt auf die Anleihen der Verwalter		$1000 00
Juli 25.	Bezahlt an	Dornbläser	42 00
1863.	do	Dornbläser	124 20
Juni 14.	do	Scheirer collektirt	800 00
" 15.	do	do do	150 00
" 26.	do	do do	440 00
Febr. 16.	do	do do	96 00
" 23.	do	do do	150 00
März 12.	do	Evan Guth	50 00
"	do	William Kern	43 79
April 13.	do	Evan Guth	93 97
"	do	Note discontirt	968 73
Juni 12.	do	Evan Guth	75 00
" 15.	do	Marx und Runk	150 80
" 19.	do	Evan Guth	31 00
			$4,215 49

1862 Cr.

Juni 26.	Bezahlt an	Blumer und Leisenring	$23 00
" "	do	Thomas Kern	135 00
" 27.	do	Benj. Semmel	67 50
" 28.	do	Joseph Gackenbach	135 00
Juli 2.	do	Ephraim Steckel	61 50
" "	do	Adam Minnich	36 00
" 3.	do	T. F. Jobst	27 00
" 19.	do	Jacob Cooper	19 50
" "	do	John Held	46 50
" 22.	do	Peter Miller	108 00
" 23	do	David Gehry	5 00
" 26.	do	Peter Lentz	124 20
" 28.	do	Hr. Creßman	22 50
Aug. 2.	do	R. Guth	12 14
" 5.	do	M. B. Ritter	67 50
" 11.	do	M. B. Heilman	83 00
" 13.	do	Owen Miller	73 91
" 18.	do	B. Shoemacher	24 30
" 23.	do	J. B. Ritter	13 50
Sept. 27.	do	Solomon Roth	22 50
Oct. 2.	do	W. B. Powell	157 50
" 17.	do	Peter Hendrick	18 00
Dec. 8.	do	George Kaul	38
1860. Jan. 14.	do	J. Schankweiler	76 50
Jan. 14.	do	L. F. A. Wartman	5 45
" "	do	S. Griesemer	112 50
" "	do	Eli Henninger	4 00
" 15.	do	Samuel Funk	45 00
" "	do	Saul Sell	62
" 26.	do	J. D. Lawall für Henninger und Wisser	148 49
" "	do	David Nace	22 50
" "	do	Kramer und Söhne	27 00
" "	do	J. W Troxell	29 00
" "	do	A. Kichline	75 15
" "	do	Gideon Schneck	90 00
" "	do	Robert Steckel	11 00
" "	do	C. Henninger	9 00
" "	do	W. Wetherhold	16 20
" "	do	T. W. Dorney	2 00
" "	do	Revenue Stamps	08
Febr. 16.	do	H. Litzenberger	45 03
" 23.	do	D. Stephen	13 00
März 12.	do	Evan Guth	36 00
" "	do	do	38 00
" "	do	David Nace	101 25
April 3.	do	Lewis Guth	90 00
" 4.	do	David Troxell	18 00
" 8.	do	J. D. Lawall	25
" 18.	do	George Roth, Jr.	50 00
" "	do	Wetherhold	16 00
" "	do	J. Henninger	11 00
" "	do	D. Peter	8 00
" "	do	W. Hiestand	11 00
" "	do	Solomon Kemmerer	12 00
" "	do	W. Kern	41 00
" 25.	do	Aaron Reinhard	25 74
" 28.	do	L. Dornbläser	20 70
Mai 1.	do	M. Schneck	18 00
" 30.	do	L. Dornbläser	69 33
" "	do	E. B. Klause	22 50
Juni 13.	do	Evan Guth	10 00
" "	do	Jacob Cooper	12 00
" "	do	H. Hiestand	135 00
" 15.	do	R. Rothe	19 80
" "	do	Marx und Runk	47 50
" "	do	Solomon Diehl	16 20
			$3843 19
Bilanz in Händen			372 30
			$4,215 49

Wir die unterzeichneten Auditoren, bescheinigen hierdurch, daß wir die Rechnung von William Kern, Esq, Schatzmeister der „Süd-Wheithall Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft" untersucht haben und daß wir eine Bilanz von drei Hundert und zwei und siebenzig Thaler und 30 Cents in seinen Händen finden.

J. F. Neuhard, Gideon Guth, Daniel Stähler, } Auditors.

Bericht des Secretärs.

Evan Guth, Esq., Secretär der „Süd-Wheithall Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft," überreichte besagter Gesellschaft folgenden Bericht und beigefügte Rechnung, vom 6ten Juni, 1862, bis zum 15ten Juni, 1863, nämlich:

Dr.

Der Secretär belastet sich wie folgt:

Tax collektirt	$154 27
Tax empfangen, collektirt durch Adam Scheirer	54 94
	$209 21
Premium um alte Polizen zu ändern	44 74
do für 31 neue Polizen	50 65
	$304 60
Ganzer Belauf des Duplicates No. 4.	$2293 36
Tax collektirt	1926 63
Tax noch zu collektiren	134 23
Tax verloren	232 56

Cr.

Der Secretär gibt sich Credit wie folgt:

Baar bezahlt an John H. Oliver	$6 00
do für Ver. Staaten Tax-Stamps	6 75
do an Lucyann Schankweiler	20
do Robert Steckel	2 00
do Moses A. Glick	48
do Jacob Markel	25
do William Wetherhold	2 00
do J. Sieger u E. F. Butz	2 00
do Vereinigten Staaten Tax	40
do an E. J. Able	32
do fur Post-Stamps, Papier und Envelopes	7 98
do an den Schatzmeister	218 79
do do	31 00
do James F. Klein	5 43
do für Expenses	75
Bilanz in den Händen des Secretär	20 25
	$304 60

Wir die unterzeichneten Auditoren, bescheinigen hiermit, daß wir die Rechnung des Evan Guth, Secretär der „Süd-Wheithall Lebensstock Versicherungs-Gesellschaft," untersucht haben, und eine Bilanz von zwanzig Thaler und fünf und zwanzig Cents in seinen Händen finden.

J. F. Neuhard, Gideon Guth, Daniel Stähler, } Auditors.

Juli 1, 1863. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her, in Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, bestandene Handels-Gesellschaft, zwischen den Unterzeichneten, in dem Kaufmanns-Geschäft, und zwar unter der Namens-Firma von Deibert und Huff, am 23sten Juni, 1863 durch beiderseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Firma schulden, sind hierdurch aufgefordert, so bald als möglich am alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen.—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungeu haben mögen, können dieselbe ebenfalls für Bezahlung einhändigen.

Elias Deibert.
David Huff.

Die Geschäfte

werden in Zukunft durch den Unterzeichneten, auf alleinige Rechnung, am alten Standplatze, fortgesetzt, und er gibt hier schon im Voraus die Versicherung, daß er alle seine Waaren so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler, verkaufen wird, als dies in irgend einem Landstohr im Caunty geschieht. Während dem er noch für bereits genossene Kundschaft und Unterstützung dankt, und um eine Fortsetzung und Vermehrung bittet—ladet er noch schließlich Alle ein, bei ihm vorzusprechen, seinen herrlichen Stock in Augenschein zu nehmen—und sich von der Wahrheit des Obenbesagten selbst vollständig zu überzeugen.

David Huff.

Juli 1, 1863. na4m

Allentown Bank.

Allentown Bank, 20. Juni, 1863.

Nachricht ist hiermit gegeben, daß bei der Gesetzgebung von Pennsylvanien in deren nächster Sitzung um eine Vermehrung des Capitals der besagten Bank auf $200 000 zu dem durch den gegenwärtigen Charter autorisirten Betrage, und ebenso um eine Verlängerung des Charters besagter Bank auf 20 Jahre, vom Ablaufe des jetzigen Charters angerechnet, nachgesucht werden wird.

Im Auftrage des Direktoriums:
Chas. W. Cooper, Cassirer.

Juli 1. na6M

Kriegs-Gelder.

Ein Bericht der Gelder, welche durch die Richter und Commissioners von Lecha Caunty, aus dem Schatze des besagten Caunties, als Unterstützung an Familien gezogener und freiwilliger Soldaten und als Bounty an freiwillige Soldaten unter dem Aufgebot des Präsidenten und nach einer Akte der Assembly, ausbezahlt wurden.

Baar bezahlt an Soldaten-Familien im Jahr 1861	$9,205 39
Interessen auf besagte Summe	1,104 65
Baar bezahlt an Soldaten-Familien im Jahr 1862	8,280 37
Interessen auf besagte Summe	478 82
Baar bezahlt als Bounty an freiwillige Soldaten	15,500 00
Interessen auf besagte Summe	930 00
Bezahlt als Camp-Auslagen für die Freiwilligen auf dem Fair-Grunde	447 81
Interessen auf besagte Summe	26 87
Bezahlt an Soldaten-Familien im Jahr 1863	7,612 17
Total-Belauf bis jetzt	$43,586 08

Veröffentlicht auf Befehl der Commissioners.
G. Peter, Schreiber.

☞ Nachricht wird hiermit gegeben, daß Alle, welche sich den 5 Prozent Abzug sichern wollen, ihren Staatstax bis zum 15 Juli einzubezahlen haben.

Commissioners-Amtsstube, Allentaun, Juli 1. 1863. } nq3w

Erhaltet eure Früchte!

Ja erhaltet eure Früchte auf jeden Fall zum Gebrauch durch das ganze Jahr. Es wird balde so gewöhnlich werden als wie das räuchern unserer Schinken und Seitenstücker. Um Früchte während dem ganzen Jahre zu geniessen, brauchst du nur dich mit einem selbst-siegelnden Patent Glaß Früchte-Jar versehen, den du erhalten kannst am Allentaun China-Stohr, 35 Hamilton-Straße — und leget genug Früchte in der rechten Zeit ein, mit oder ohne Zucker. Wenn ohne Zucker, ein Pfund Zucker ist hinlänglich für eine Gollone Syrup.

Da die nachfrage für Früchte-Jars jährlich schnell zunimnt, habe ich ein viel größerer Steck an Hand als gewöhnlich, und werde den ganzen Mammuth Steck an folgenden Preisen ablassen:

Peint Jars von	$2,50	bis 75 Cts. per Dutz.,	oder 6 Cts.	jedes.
Quart "	3,00	1,50 "	12	"
3 Peint "	3,25	1,80 "	15	"
2 Quart "	3,75	2,40 "	20	"

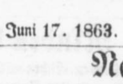
Solche die Früchte oder Pickels verlangen, Jars oder Betteln, werden Geld ersparen wenn sie sogleich für dieselbe schicken, ehe diese auf Hand alle verkauf sind, indem nach der jetzigen Notirung die nächsten höher zu stehen kommen.

☞ Vergeßt den Platz nicht, 35 Ost-Hamilton Straße, beinahe gegenüber der Deutsch-reformirten Kirch.

T. C. Kernahen.

Allentaun, Juli 1, 1863. nabr

Eine Kuh verlaufen.



Eine gelbbraune Kuh mit aufgeschlitztem Ohr ist dem Unterschriebenen am letzten Mantag vor 8 Tagen aus Allentaun entlaufen. Er bezahlt alle Unkosten demjenigen der ihm anzeigt wo er dieselbe wieder erhalten kann, oder wenn er sie an Moser's Gerberei in Allentaun bringt wo er wohnt.

Salomon Burger.

Juni 17. 1863. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß bei einer festgesetzten Versammlung des Stadtraths der Borough Allentaun, gehalten am 12ten April 1863, beschlossen wurde, daß hiernach zwei freie Markt-Tage sein sollen, nämlich Dienstag und Freitag in jeder Woche, für den Verkauf von jederlei Artikeln, ausgenommen Fleisch.

Attest: T. B. Metzger, Sec.

Allentaun, Juni 17. nq3m

Nachricht.

Ich, der Unterschriebene, habe die Bürger von Nord-Wheithall Taunschip, wie die letzte Akte des Congresses es vorschreibt einrollirt, und statte ihnen hiermit meinen wärmsten Dank ab für ihr gutes Betragen, indem sich keine Schwierigkeiten bei der Einrollirung einstellten.

Henry C. Knerr.

Juni 24, 1863. nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 00	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	10
Roggen	100	Schmalz	10
Welschkorn	80	Wachs	30
Hafer	37	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	2 25	Aepfel Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	50	Eichen-Holz	4 00
Salz	75	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	14	Gyps	6 00

Eastoner Marktbericht.

Waizen das Buschel	1 50
Roggen	1 00
Welschkorn	85
Hafer	60
Butter per Pfund	14
Eier per Dutzend	14
Grundbeeren	30
Whiskey per Gallone	55
Schmalz per Pfund	10

Mauch Chunk Marktbericht.

Flour das Barrel	$7 75
Roggen per Buschel	1 05
Welschkorn	95
Hafer	70
Buchweizenmehl per 100 Pfd.	3 25
Grundbeeren	55
Butter	17
Eier	16
Schinkenfleisch	14
Schmalz	13

Nachricht an Bauern!

Wir sind bereit, wie gewöhnlich, wollene Güter für Bauern und Andere von ihrer eigenen Wolle, für Männer-, Knaben- und Frauen-Tracht zu fabriziren, bestehend aus

Cassimeren, Flanellen, Garn, etc., etc.

Unsere Waaren sind sämmtlich mit ganz neuen Maschinerien von den letzten und meist angenommenen Plänen verfertigt, und die reichsten und dauernsten Farben in sich fassend, sind dieselbe in jeder Hinsicht vorzüglicher als irgend anderer Güter die in diesem Theile des Landes verfertigt werden. Bauern finden stets bei uns ein großes Assortiment von Waaren, die zu ihrem Gebrauche bereitet sind, welche wir für Wolle in einiger Quantität und in irgend einer Jahrszeit austauschen werden, und immer den höchsten Preis für Wolle erlauben der im Markte erhalten werden kann. Wir kaufen beständig Wolle für Baargeld und Bauern und Wollerzeuger werden es stets zu ihrem Interesse finden, wenn sie ihre Wolle an unsere Mühlen bringen, ehe sie dieselbe sonstwo verkaufen.

Wir versichern erste Klasse Arbeit an billigen Preisen. Bedingungen Cash.

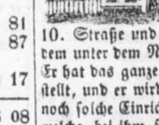
Ergebenst,
Lewis Doster's Söhne.

Bethlehem, Juni 10, 1863. nq4M

Achtung, Jedermann!

Ein Jeder von Euch höre und merke,
Ein Jeder von Euch lese und höre!
Väter und Brüder, Onkels und Neffen,
Alle Verwandten, je mehr desto besser.

Ein neuer Wirth.



Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt ergebenst an, daß er noch dem wohlbekannten Gasthause in der Ecke der 10. Straße und nahe dem alten Kirchhof, ehedem unter dem Namen rothen Löwen, gezogen ist. Er hat das ganze Haus in bester Ordnung hergestellt, und er wird es sich stets zur Pflicht machen, noch solche Einrichtungen zu treffen, so daß Alle, welche bei ihm stoppen, eine angenehme Heimath finden. Sein Bar ist mit den besten Getränken versehen, sein Tisch ist mit den besten Speisen besetzt und seine Betten sind alle neu und rein; kurz es wird ihm keine Mühe zu groß sein, seine Gäste nach der besten Manier zu bewirthen. Seine Stallungen so wie Hof sind bequem und geräumig, und da er verspricht seine Freunden und Kunden billig, pünktlich und freundlich zu bedienen, so kann das dem Publikum nur angenehm sein. Gutes Wasser ist stets bei der Hand.

Boarders werden allezeit an billigen Bedingungen angenommen.

Er gedenkt seine ganze Aufmerksamkeit dem Geschäfte zu widmen und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Prüfet die Wahrheit dieser Anzeige, indem Ihr, wenn Ihr den Weg kommt, einkehret bei Eurem alten Freunde.

David Schwartz.

N. B.—Droviers finden einen vornehmen Platz, und alles ist in der besten Ordnung wenn sie hier anrufen. Heu und Hafer immer auf Hand.

Allentaun, Juni 24, 1863. nq4m

Allentaun
Wollen-Mühle.

Dieses Etablissement ist ganz besonders eingerichtet, um für Bauern und Andere aus ihrer eigenen Wolle gute heimgemachte Stoffe zu verfertigen, und es werden hier nicht nur die gewöhnlichen Artikel, als

Tuch, Satinett, Halbleinen, Flanelle, Strumpfgarn 2c.,

sondern auch

Wollene Bett-Blankets, bereits Tuch und blumige Bett-Teppiche

überzeugt, daß ihr dann kaufen werdet

Unterzeichneter wünscht auch zu bemerken, daß obgleich er nie in der Nachbarschaft von andern derartigen Etablissements Wolle einsammelte, und er auch nicht wünscht solche zu verkleinern, dadurch daß er gleich Andern prahlt, daß die in seiner Wollenmanufaktur gemachten Artikel alle andern in diesem Landestheil bei weitem übertreffen, sich dennoch die Kundschaft der Allentaun Wollenmühle, seit Unterzeichneter dieselbe inne hat, ganz enorm vermehrte, und zwar nicht nur aus der Nachbarschaft, sondern auch nicht wenig aus benachbarten Caunties, so daß ausgedehnte Vergrößerungen und Vermehrung der Maschinerie jährlich nothwendig und vom Unterzeichneten angebracht wurden. Und indem er seinen Kunden hiermit verbindlichst dankt, wünscht er, sich ferner Allen, welche ihre Wolle nach der Allentaun Wollenmanufaktur bringen, dadurch nützlich zu machen, daß er ihnen aus ihrer Wolle gute und schöne Stoffe für Sonntags oder Schaffkleider verfertigt, und zwar zu billigen Preisen.—Mehrere gute heimgemachte Stoffe, sowie auch Blankets und Teppiche, werden zum Verkauf vorräthig gehalten, an der Allentaun Wollenmühle, südlich vom Markt-Viereck, an der kleinen Lecha wo der große Schornstein ist, bei

Henry Gabriel.

P. S.—Wolle wird stets gekauft und der gangbare Preis bezahlt. H. G.

Allentaun, Juni 24, 1863. naz.